

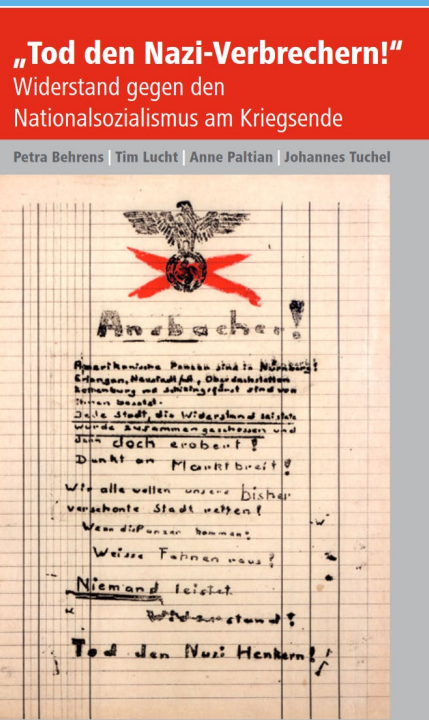
Ausstellung vom 24.9. – 3.10.2021

„Tod den Nazi-Verbrechern!“

Widerstand gegen den Nationalsozialismus am Kriegsende

Wanderausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin

In der Halle 116 – Karl-Nolan-Straße 1, Augsburg-Pfersee



Im September 1944 überschreiten alliierte Truppen südlich von Aachen die Grenze des Deutschen Reichs. Einen Monat später rückt die Rote Armee in Ostpreußen ein. Trotz der alliierten Übermacht ruft die NS-Führung dazu auf, den Krieg bis "zum letzten Blutstropfen" fortzusetzen. Jeder Ort soll ohne Rücksicht auf die Zivilbevölkerung verteidigt werden. Wer sich den Befehlen widersetzt, Kritik am Regime übt oder Zweifel am "Endsieg" äußert, riskiert sein Leben.

Einzelne stellen sich den nationalsozialistischen Zerstörungsbefehlen jedoch entgegen und versuchen, die sinnlose Verteidigung ihrer Heimatorte zu verhindern. Sie nehmen Kontakt zu den Alliierten auf, ent Waffen Mitglieder des "Volkssturms" und rufen in Flugblättern dazu auf, sich den Durchhaltebefehlen zu widersetzen. In verschiedenen Orten fordern Bewohnerinnen und Bewohner öffentlich eine kampflose Übergabe ihrer Städte und Dörfer. Diese Kundgebungen

werden häufig von Frauen getragen. Das Spektrum der Widerstandshandlungen kurz vor Kriegsende reicht von spontaner Verweigerung bis hin zu geplanten Aktionen politischer Gegner des Nationalsozialismus, die versuchen, die nationalsozialistischen "Führer" vor Ort zu entmachten.

Veranstalter:

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) Kreisvereinigung Augsburg

Email: vnnaugsburg@web.de Homepage: <http://www.vvn-augsburg.de/>



Gesamtprogramm

Öffnungszeiten der Ausstellung (Eintritt frei): Freitag 24.9.

Samstag/Sonntag 25.9./26.9./2.10./3.10. 16.00 – 20.00 Uhr

Montag – Freitag 27.9. – 1.10. 14.00 – 18.00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung

Freitag 24.9.

16-00 – 19.00 Uhr

18.00 Uhr

Führung durch die Halle 116

durch Bernhard Kammerer

Samstag/Sonntag 2.10./3.10

15.00 Uhr

Vorträge mit Diskussion

Dienstag 28.9.

19.00 Uhr

„Antisemitismus im Dritten Reich“

Geschichte und Ursachen des Antisemitismus. Wie sehen wir den Antisemitismus heute?

Der Antisemitismus war keine Erfindung der Nazis. Er hatte bereits eine lange Vorgeschichte in ganz Europa, wurde von den deutschen Faschisten aber ins Extrem gesteigert. Der Prozess der gesellschaftlichen Ausgrenzung und Isolierung kulminierte schließlich in der „Endlösung der Judenfrage“ durch die Massenvernichtung.

Wie ordnet sich die Judenverfolgung in die Gesamtpolitik des deutschen Faschismus ein?

Referent: Ulrich Schneider, Historiker, Bundessprecher der VVN-BdA

Mittwoch 29.9.

19.00 Uhr

Der Messerschmitt-Komplex

Höhenflug und Absturz eines Augsburger Rüstungskonzerns

Mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wuchsen die Bayerischen Flugzeugwerke, ab 1938 Messerschmitt-Werke zum größten Rüstungskonzern Augsburgs. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs wurden vermehrt Frauen als Arbeitskräfte eingesetzt, dann immer mehr Fremd- und ZwangsarbeiterInnen aus den besetzten Gebieten. Ab 1943 wurden schließlich auch KZ-Häftlinge eingesetzt, die in einem eigenen „Messerschmitt“-Außenlager des KZ Dachau interniert waren. 1944 wurden die Messerschmitt-Werke durch alliierte Luftangriffe stark beschädigt. In der Folge wurde die Produktion ausgelagert, u.a. auch in sog. „Waldwerke“. Der Vortrag informiert – auch anhand weniger bekannter Dokumente und Fotoaufnahmen – über dieses verdrängte Kapitel der Augsburger Stadtgeschichte.

Referent: Reinhold Forster, Historiker, geschichtsagentur augsburg